

Dieter Becker, Peter Höhmann (Hg.)

Kirche zwischen Theorie, Praxis und Ethik

Festschrift zum 80. Geburtstag
von Karl-Wilhelm Dahm

Mit einem Grußwort
von Präses Nikolaus Schneider
Ratsvorsitzender der EKD

Prof. Dr. phil. Karl-Wilhelm Dahm
zum 80. Geburtstag
am 3. August 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© AIM • Verlagshaus, Frankfurt 2011
Untermainkai 20, D-60329 Frankfurt
Internet: www.aim-verlagshaus.de
Bestellungen und Anfragen an: info@aim-verlagshaus.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zulässigen Fällen ist ohne vorherige Zustimmung des
Verlages nicht zulässig.

Evtl. Quellennachweise finden sich beim jeweiligen Beitrag.

Einband, Layout und Satz: AIM • Verlagshaus
ISBN 978-3-936985-27-6 (Paperback)
ISBN 978-3-936985-29-0 (Gebunden)
(Erste um wenige Korrekturen ergänzte Auflage)..

Inhaltsverzeichnis

Grußwort für Karl-Wilhelm Dahm	
von Präses Nikolaus Schneider	5
Vorwort der Herausgeber	7
Zum Aufbau und Inhalt des Festbandes	11
Kapitel I – Kirche und Theorie	13
Dieter Becker: Kirchentheorie	15
Karl Dienst: Deutungsmodelle einer „Kirchenreform“ als „Strukturreform“	33
Peter Höhmann: Probleme bei der Umsetzung kirchlicher Reformvorhaben	57
Georg und Renate Weber: Identität und Gesellschaft	73
Peter Steinacker: Geschlechtergleichheit	93
Ulrich Eibach: Freiheit und Unfreiheit	115
Winfried Blasig: Confoederatio oecumenica	127
Kapitel II – Kirche und Praxis	139
Edmund Weber: Corpus Christianum, Umma im Islam, weltliche Obrigkeit und bürgerlicher Staat.	141
Hans-Richard Reuter: Theologische Thesen zum kirchlichen Mitgliedschaftsrecht*	155
Karl-Adolf Bauer: „Sola experientia facit theologum“	169
Günter Krusche: „Pfarramt in der Krise – Vom Pfarramt zur Dienstleistung“	189
Jürgen P. Rinderspacher: Der Sonntag	205
Dieter Beese: Innovationen zukunftsfähig gestalten	221
Peter Stenzel: Anmerkungen zur Zukunft der Kirche	249
Ulrich Beyer, Deonal Sinaga: HKBP in einer pluralen Gesellschaft - zur Frage der Zukunft der evangelischen Kirche in Sumatra	259
Sophia L. Bodegon: The Emerging Church on Facebook	269

Ulf Häbel: Kirche in der Nähe der Menschen	285
Andreas Nehls: Des Dorfes Bestes	303
Oliver Gengenbach: Beraten, begleiten, bezeugen, beten*	317
Kapitel III – Kirche und Ethik	329
Josef Wieland: Globale Sozialstandards und die Herausforderungen für die Evangelische Sozialethik	331
Martin Büscher: Schwarz, weiß, bunt.	341
Gert Hartmann: Gottvertrauen ohne Gottesfurcht täuscht, Gottesfurcht ohne Gottvertrauen kränkt	351
Ulrike Wagener: Die Verwendung von Typologien in Erwachsenenbildung und Hochschullehre.....	367
Renate Zitt: Die Frage nach der „Lebenskunst“	381
Hans G. Ulrich: Ethik lehren und lernen in den „Kirchen des Südens“	393
Sándor Fazakas: Christliche Identität zwischen Fremdenangst und Solidarität.....	403
Ulrich Weiß: Eine Krone für Siegen	419
Autoren der Festschrift	441
Kapitel IV – Vita & Bibliografie	455
Karl-Wilhelm Dahm – Vita	456
Karl-Wilhelm Dahm – Bibliografie	458
Karl-Wilhelm Dahm – Fotografien.....	472

Grußwort für Karl-Wilhelm Dahm von Präses Nikolaus Schneider

Karl-Wilhelm Dahm gehört zu den Lehrern der Theologie, die eine große Zahl von Menschen aus dem akademischen Nachwuchs für die Kirche ausgebildet haben und dabei gleichzeitig aus der Perspektive der Bedürfnisse der Kirche ihre Lehrtätigkeit gestalteten. Sein Weg führte aus der unmittelbaren Verantwortung für die Ausbildung von Theologinnen und Theologen der Kirche an die Universität. Die Leitung des Institutes für christliche Gesellschaftswissenschaften bot ihm ein Arbeitsfeld, auf dem er wissenschaftliches Interesse mit praktischer Ausbildung verbinden konnte. Seinen Studierenden konnte Karl-Wilhelm Dahm vermitteln, dass die Praxis der Kirche neben der theologischen Reflexion auch profunder Kenntnisse über die funktionalen Abläufe von Kommunikations- und Interaktionsprozessen bedarf. Es ging ihm um die Erdung der Theologie wie um die theologische Durchdringung funktionaler Theorieansätze.

Karl-Wilhelm Dahm war im besten Sinne ein Lehrer für seine Studierenden. Er hat nicht allein abstrakt Wissen vermittelt, sondern er hat Menschen in ihrer Entwicklung begleitet. Die Bildung der Persönlichkeit, das gemeinsame Durchdenken von Vorstellungen, Idealen und Krisen gehörte zur akademischen Ausbildung hinzu. Er verweigerte sich nicht, als Ansprechpartner in Beziehung zu seinen Studierenden zu treten. Beziehungsbildung, Beziehungsgestaltung und Beziehungspflege kennzeichneten sein großes hochschulpädagogisches Engagement.

In gleicher Weise war und ist Karl-Wilhelm Dahm seiner Kirche verpflichtet. Aus der Kenntnis ihrer Stärken und Schwächen heraus hat er sich bemüht, den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die den Zeugendienst der Kirche auf der Höhe der Zeit stärken können. Um dazu in der Lage zu sein, musste er regen Anteil am Leben der Kirche nehmen. Er zog sich nicht in die akademische Welt zurück, sondern blieb ein lebendiges Glied der Gemeinde Jesu Christi am Wohnort, in der Landeskirche und auch im Bereich der EKD. Seine Beratung wurde von den Kirchen in Anspruch genommen, er vermittelte ihnen Einsichten und Analysen, die der Selbstreflexion kirchenleitender Organe für ihre Entscheidungen äußerst dienlich waren.

Karl-Wilhelm Dahm lebte aber nicht nur im Bereich deutscher Landeskirchen, er ist fest im ökumenischen Kontext verankert. Seine Ausbildungs-

qualitäten waren und sind von Kirchen auf anderen Kontinenten gefragt. Jenseits des deutschen kulturellen Kontextes vermittelt er seine Fähigkeiten und Kenntnisse dem theologischen Nachwuchs anderer Kirchen so überzeugend, dass seine Dienste bis heute nachgefragt sind und in Anspruch genommen werden.

Einen verbindlichen Kreis von Menschen hat Karl-Wilhelm Dahm um sich versammelt. Beziehungen hatten und haben Bestand über die Phase des Lehrens und der weiteren Ausbildung hinaus. Dieser Kreis bleibt ihm verbunden. Er ist ein Ausweis dafür, dass jenseits von Theorie und Lehre ein Lebensbezug gewachsen ist, der für die Schülerinnen und Schüler wie für den Lehrer von tragender Bedeutung ist.

Das heute vorgelegte Buch ist Ausdruck gemeinsamen Denkens und gemeinsamen Wirkens über einen langen Zeitraum. Diese Festgabe will nicht nur den Lehrer würdigen, sondern soll ein Zeugnis verbindlicher Gemeinschaft und gemeinsamer Verbundenheit mit der Kirche Jesu Christi sein. Dem Zeugnis und dem Dienst der Kirche Jesu Christi, dem Evangelium wollte und will Karl-Wilhelm Dahm in seinen Arbeiten dienen. In diesen Dienst wollen sich auch die in diesem Buch versammelten Beiträge stellen.

Einen herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen, ad multos annos!

Nikolaus Schleicher